

# ich BIN deine tante!!!

Minidrama in 3 Bildern

Personen:

Lea, Chronistin der Galaktischen Föderation (eine hohe Frauenstimme)  
Wundergesell, Ein Bewohner von Cosima Planet

1. Bild:

*Ein Theaterraum. Im Raum verteilt: Glockengeläut „Alltagsmysterium“, Notenständer „Mammutholz“, Zeichnungen „Reise zu Cosima Planet“ an der Wand befestigt. Ein Stuhl, ein Tisch, ein Hocker. Der Vorhang geht auf und im gleichen Moment steht ein Chronist der Galaktischen Föderation, im Publikum sitzend, auf und setzt sich an den Tisch. Er öffnet den tablet (Laptop) und bereitet sich vor.*

Lea: *(wendet sich zum Publikum)* Um in die Ereignisse etwas Licht zu bringen, die später als „Simple Playing On Cosima Planet“ in die Geschichte der Galaxie 19 eingegangen sind, hat sich die Galaktische Föderation entschlossen, ein Team nach Cosima Planet zu entsenden. Die allgemein als Tatsachen anerkannten Vorfälle sollen vor Ort dokumentiert werden.

*(Nach kurzer Zeit winkt sie eine wartende Person im Publikum (Wundergesell) zu sich herauf und bittet sie, auf dem Werkstattstuhl Platz zu nehmen.)*

guten Morgen verehrter Bewohner von Cosima Planet; bevor wir beginnen, sei es mir erlaubt, noch ein paar Anmerkungen zum Ablauf der Aufzeichnungen zu machen.

*(Sie blickt auf das tablet und liest)* Bitte beschränken Sie sich auf das von Ihnen persönlich Erlebte. zusätzliche Anmerkungen und Einschätzungen oder früher auf cosimaplanet üblicherweise angewandten Denk-Schablonen können Sie weglassen. Wir kontrollieren nicht, wir dokumentieren das Sichtbarwerden von cosimaplanet.

Die Aufzeichnungen werden der Bibliothek der galaktischen Föderation ungekürzt und ohne Zusätze übergeben und in die Abteilung Galaxie 19 eingepflegt.

*(Sie sieht hoch und seufzt)* Endlich! Es war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, Cosima Planet zu finden. Sie haben in der Vergangenheit viel Zeit dazu verwendet, Ihren Planeten unkenntlich zu machen, was ihnen teilweise und über einen begrenzten Zeitraum auch gelungen ist. Jetzt gilt es Versäumnisse auf dem Gebiet der genauen Wahrnehmung anzusehen, oder wie Sie zu sagen pflegen, hinzugucken.  
Bitte beginnen Sie.

Wundergesell: *(Beginnt die RahmenTrommel zu schlagen. Archaischer Beat. Im Rhythmus deklamierend entsteht eine Art antiker „Chor der Alten“)*

Mein Name sei Wundergesell, 3. Generation der Kolonisten aus der Neuen Welt. Es ist mir eine Freude, die Vorkommnisse der vergangenen Epoche dokumentiert zu wissen. Geschichte wiederholt sich, auch wenn Vorzeichen und Farben eine Änderung erfahren,..

Lea: *(unterbricht)* Bitte keine Binsenwahrheiten, bleiben Sie beim persönlich Erlebten.

Wundergesell: Ihr geneigtes Ohr erleichtert die Erinnerung und das Sprechen. Dann werde ich mich so kurz wie möglich fassen und ab und zu in Dreizeilern oder Bildunterschriften antworten, wie folgend:

*„Beim Entscheiden  
Den Verstand  
Zum Hingucken benutzen“*

-----

2. Bild:

*(Das Trommeln hört auf, sofort Tausch der Plätze. Das Trommeln beginnt wieder)*

Lea: es gab vor geraumer Zeit eine Art Brand oder Feuerwerk, das von dem mobilen Aussenposten der Föderation in Bildern festgehalten wurde. Ein Aufstand?

Wundergesell: „Moore sind im Winterschlaf, brennen, antworten, und sind erwacht“.

Das war der anfängliche Ablauf. Ein Aufstand, der Sich-Erinnernden begann im Moor der unkontrollierbaren Lebenszeichen - im Untergrund, nicht zu verwechseln mit Subkultur - und hat sich flächendeckend verbreitet.

Lea: Moor? Franz Moor?

Wundergesell: Nein! Mit Verlaub, Bildung kann auch in die Irre führen. Jetzt habe ich aber wieder eine allgemeinere Anmerkung gut.

Lea: (*leicht ungehalten über den eigenen Fehler*) Bitte.

Wundergesell: Der Neuanfang eines kulturellen Lebenszeichens findet in der Annäherung an eine altehrwürdige Gegenwart statt, und auch im Moor, welches schwer zu kontrollieren ist; dort sind sehr viele, scheinbar unwichtige Lebewesen zuhause. Es muss ja nicht immer so ausgehen wie bei einer unserer Dokumentationen namens „Karneval im Moor, das Moor antwortet“ (*zeigt auf die Zeichnung*).

*„Jetzt-Zeit in Not  
in Schönheit der Nacht  
mit Frei-Sein von Still-Stand“*

Es gibt dazu noch ein paar Dokumente als Zeichnungen aus dem anfänglichen Prozeß der Transformation wie: „Winterlandschaft mit Moor“, „radioaktive Moorlandschaft mit zwei Sonnen“, „Moorbrand“, „Das Moor antwortet“, „Das Moor ist erwacht“.

Die einzelnen Schritte des Übergangs sind dadurch wenigstens in der Stimmung einigermaßen korrekt wiedergegeben.

Lea: (*verwundert, ungläubig*) So ganz ohne..., Unterstützung?

Wundergesell: Nicht ganz. Der Moorbrand war einfach nicht zu verhindern gewesen, da auch von den Außenbezirken der Föderation, vor allem den Verehrern der Musik von Bix und Tram, schnell und unkonventionell Unterstützung kam, obwohl die Behörde Fahrenheit 451 nur oberflächlich wirkungsvolle Maßnahmen zur Beendigung der Entwicklung ergriffen hatte.

(*Weist auf die Zeichnung*) Nachzulesen in der Zeichnung „Die Musik von Bix und Tram findet vor Allem in den Außenbezirken der Galaktischen Föderation Resonanz“; das Umami, der vertraute Geschmack, entstand in der Fremde.

*„Fremdes vertraut  
Vertrautes ist fremd  
Nenn' mich Fremder!“*

Lea: Das ist noch keine wirkliche Erklärung für die Geschwindigkeit, mit der diese Transformation stattgefunden hat.

Wundergesell: Natürlich nicht. Wenn man aber eine sich über längere Zeit entwickelnde Entfremdung und die, als Förderung der Identität verkleidete Isolierung des einzelnen Menschen berücksichtigt, so bildet das physikalische Gesetz von Kraft/Gegenkraft den naturwissenschaftlichen Hintergrund für ein systematisches Erstarken von Parallelgesellschaften mit immer schwerer kontrollierbaren selbständigen Strukturen. Und so wird die zunehmende engmaschige Kontrolle den Prozess der Auflösung nur beschleunigen. Es gibt Dutzende Beispiele aus der Geschichte.

Lea: Doch besteht bei aller Berücksichtigung von Strömungen und Gesetzen der Physik doch auch eine persönliche Bereitschaft des Einzelnen zur Verantwortung, oder streiten Sie das ab?

Wundergesell: Ganz im Gegenteil. Das ist der eigentliche Kern der Entwicklung. Persönlich für sich selbst verantwortlich zu werden, ist unfreiwillig durch die von außen kommenden verordneten gesellschaftlichen Strukturen der Unkenntlichmachung des Planeten sehr erleichtert worden. Die Beeinflussung der Denkweise auf diese fast vollständig gelungene Art und Weise ist nur durch den „Gang durch die Köpfe“ zu erreichen gewesen.

Gleichzeitig ging die Auflösung gewachsener Autoritäten durch den Mangel an persönlicher Weiterentwicklung der Träger dieser Autoritäten fast wie von Selbst von statten. Die Überlebenden sogenannter „Begräbnungswellen“ fanden ein intellektuell und ethisch verarmtes Brachland vor und konnten so dieses mit Stützpunkten, den „aufgewachten Inseln“, überziehen.

Aber was sich als eine Fülle von Möglichkeiten der Weiterentwicklung auch für nicht eingeweihte Personen anbot, war gleichzeitig auch eine immer größer werdende Hürde der Angst, aus dem sicheren Gefängnis der Katakomben durch die jetzt offene Tür in einen selbstbestimmten Freiraum einzutreten. Unweigerlich tauchte da die Frage auf: Wer ist Selbst, wer bestimmt? Wer bin ich?

Lea: Können Sie das weiter ausführen? (*ungehalten*) Und mal das Trommeln aufhören?!!

Wundergesell: Wenn Trommeln aufhören, schlimme Dinge passieren... und die Erinnerung verschwindet. Deswegen lieber zügig einen Dreizeiler als Antwort.

*„Keine Inquisition,  
Kein Stil, Kein Kunstwerk,  
Kultur ja, Kindernahrung jetzt!“*

Lea: (*nachdenklich*) Gar nicht so einfach, ganz allein auf dem Spielplatz.

-----

3. Bild:

*(Das Trommeln hört auf und sofort wieder Tausch der Plätze.*

*Das Trommeln setzt wieder ein)*

Lea: Mac Namara, äh Wondergesell! Was issn da los in Berlin, äh in Rangoon?!

Wondergesell: ein ganz normaler touristischer Zwischenfall. Hier sei nur ein Ausschnitt der, für den Gang der Ereignisse wichtige Begebenheit wiedergegeben.

*„Der obligatorische nordamerikanische Musiker auf der Durchreise funktioniert mangels finanzieller Rücklagen einen beschädigten, ausgemusterten Gong zum drumset um, damit am Ende des Tages vielleicht ein Abendessen dabei herauskommen kann. Das mißfällt sowohl den gläubigen Anwohnern als auch den Anwesenden im buddhistischen Tempel, da der Amerikaner sich musikalisch in den beat eines gerade stattfindenden Begräbnisrituals einklinkt und time modulation praktiziert, die den Tempelmusikern große Schwierigkeiten bereitet, dem traditionellen Ritual einen angemessen feierlichen Abschluß zu bereiten.“*

Lea: Das trägt jetzt aber nicht zum Verständnis der weiteren der Ereignisse bei.

Wondergesell: Nicht unbedingt. Aber wenn in der Wahrnehmung dieser Transformation von Cosima Planet die Kausalität durch Koinzidenz ersetzt wird, sind vernünftige Aussagen darüber endgültig überflüssig geworden; dann vielleicht lieber wieder ein Dreizeiler:

Alltagsmysterium 4

*„Asphaltrauschenunten  
BaumVollspatzenwieder  
Bhang bringt Verwandlung“*

Lea: *(scheint nicht verstanden zu haben)* Einleuchtend. Trotzdem folgen wir bitte der Chronologie der weiteren Ereignisse, bei denen ich den nächsten Punkt beisteuern kann.

*(Liest aus den Aufzeichnungen im tablet vor):*

*„Logbook CP research September/twentsixth/2023: Auf der Suchexpedition der Galaktischen Föderation tauchten wir, aus Galaxie 45 kommend, im Juni des Jahres 2024 in Galaxie 19 ein. Dank unablässiger Erkundung einzelner Sonnensysteme mit Sonden und Raumfliegern kamen wir erst gegen Ende der vorgesehenen Zeitraums, für den die Expedition ausgerüstet war, am 26.9.23 zur Wiederentdeckung von Cosima Planet. Es war der Namenstag der Heiligen Cosima.“*

Wondergesell: *(amüsiert)* Schön für Sie.

Lea: *(irritiert)* Ja..., dann weiter.

Was war jetzt dann der eigentliche Auslöser dieser rasanten, für die Kundschafter der Galaktischen Föderation gerade noch rechtzeitig zu dokumentierenden Beschleunigung der Ereignisse?

Wondergesell: Hmm, eigentlich nicht wirklich einleuchtend, wie ein einzelnes Steinchen, das rollt... und daraus eine Lawine... und so weiter... Dieser tatsächlich, durch einen beglaubigten Zeugen so passierte Vorfall war völlig unvorhersehbar, unwichtig und den daraus folgenden Ereignissen in keinsten Weise angemessen. Im Augenblick des Geschehens aber war mir klar, dass sich gerade ein Portal geöffnet hatte, dessen Folgen bis heute nicht abzusehen sind.

*(Das Trommeln hört auf. Bewohner schließt die Augen, amtlich sprechend)*

*Zeit: 28. März 2024, 15:30*

*Ort: Nürnberg, ein Dönerladen, Wondergesell kurz vor der Bestellung.*

*Anwesende Personen: Türkischer Sohn, im Hintergrund befindlich sein Cousin; als Zeuge Louis Protzer, seines Zeichens Jazzpianist, und Wondergesell.*

*Türkischer Sohn, (in launigem Ton zu Wondergesell)*

*„Du schaust aus wie meine Tante!“*

*Wondergesell, (sofort und laut zurück)*

*„Ich BIN deine tante!!!“*

*(Pause)*

Lea: *(legt das tablet beiseite)* Die Föderation dankt Ihnen für das Gespräch.

----Ende ----